

## EINE DEUTSCH-TÜRKISCHE LIEBESGESCHICHTE IN DER ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS

### *Schreiben von Herrn Morian an das Rassenpolitische Amt der NSDAP*

*Abschrift*

Darmstadt, den 8. Juni 1941

An das Rassenpolitische Amt  
NSDAP Reichsleitung  
Berlin W. 15  
Sächsische Str. 69

Ihr Zeichen: VIII Dr.W./M. R.55041-41.

Ich empfang Ihr Schreiben vom 4. und bin Ihnen für Ihre Ausführungen sehr dankbar. Ich stehe nicht an Ihnen die Anschrift meiner Tochter bekannt zu geben, welche gegenwärtig als Volontärin in dem Feldberg Hotel im Taunus tätig ist, sie lautet:

Hildegard Morian aus Darmstadt  
z. Zt. Feldberg Hotel Taunus  
Post Reiffenberg i. T.

Sowie die Anschrift des türkischen Studenten, welcher früher in Darmstadt studierte, bis Darmstadt in das Operationsgebiet fiel und die ausländischen Studenten Darmstadt verlassen mussten. Daher studiert er jetzt in Berlin weiter. Seine Anschrift lautet:

Cikad Gökdag, candelectr.  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 139

Ich bin mit allen Maßnahmen einverstanden, die Sie für gut finden, um den Beziehungen der beiden einen Riegel vorzuschieben und danke Ihnen für Ihre Unterstützung als Vater.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener,  
gez. Morian

Schreiben von H. F. Morian an das Rassenpolitische Amt vom 8. Juni 1941. Quelle: Auswärtiges Amt – Politisches Archiv, R 99176.



## THEMENVORSCHLÄGE

**Verhalten Herrn Morians**

**Konsequenzen für die Beziehung**